

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 41

**Artikel:** In der Kleinstadt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449452>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### In der Kleinstadt

Hier müssen nette Menschen friedlich wohnen,  
Mit runden Köpfen, denen man vertraut.  
Es riecht nach neuem Wein und saurem Kraut,  
Nach fett und fromm gewordenen Matronen.

Sierblumen sonnen sich auf den Balkonen  
Der alten Höfe, winkelig verbaut,  
Und zittern nie im frevelhaften Laut  
Von allzu komplizierten Passionen.

Die Mädchen haben eine helle Haut  
Und schlagen irritiert die Augen nieder,  
Wenn man nach ihren Sormen flüchtig schaut.

Und greift man untertags nach einem Nieder,  
Erröten sie: Pardon, ich bin schon Braut!  
Und: Kommen Sie doch gegen Abend wieder.

Dr. Sauß

### Wahrung berechtigter Interessen

Mein Freund Dr. Schärflisch kann nicht  
leiden, wenn jemand über sein Äußeres Be-  
merkungen macht. Von England nach der  
Schweiz zurückgekehrt, erschien Schärflisch bei  
einem Vereinessen im Strackanzug.

„Was! schrie einer der Anwesenden, Sie  
kommen im Gesellschaftsanzug — sehen Sie,  
wir sind alle in Jackett oder höchstens Geh-  
rock — denn wissen Sie, wir sind Demo-  
kraten —“

„Ja, ja, das habe ich auch bemerkt, jedoch  
ich mußte nicht, daß sich die Demokratie mit  
ähnlichem befaßt, ich dachte, gerade in einer  
Demokratie könnte sich jeder so anziehen, wie  
es ihm beliebt. Wenn Sie zum Beispiel in  
Seuervehruniform erschienen wären, so hätte  
ich Ihnen deswegen keinen Vorwurf gemacht.“  
Später wurde er von seinem Tischnachbar  
gefragt: „Trinken Sie Weiß- oder Rotwein?“  
„Danke sehr, erwiderte der Doktor, Wein be-  
kommt mir nicht, ich ziehe Bier vor.“ „Was,  
Bier! brüllte der andere — bei unseren  
Vereinessen trinkt man Wein; wenn man  
einmal zusammenkommt — Bier! das wäre  
noch schöner —.“ „Erlauben Sie, bemerkte  
Dr. Schärflisch gelassen, Ihre Demokratie  
verstehe ich nicht — Ich soll mich anziehen,  
wie es Ihnen beliebt — ich soll trinken, was  
Ihnen schmeckt. Glauben Sie mir, wenn  
Sie zum Beispiel einen Schoppen Blausäure  
bestellt hätten, so würde ich niemals versucht  
haben, Sie davon abzuhalten.“ Lebtin, im  
Begriff einige Besuche zu machen, stieß er auf  
der Straße auf einen Bekannten, einen jener  
Herren, die sich enorm viel darauf einbilden,  
ohne Kopfbedeckung in der Welt herumzu-  
laufen. „Guten Tag, Doktor, sagte der hut-  
lose, waren Sie bei einem Begräbnis?“ „Ich?  
Sehe ich denn aus, als ob ich —.“ „Na,  
Sie sind doch im Gehrock und Zylinder —.“

„Ach so — nein, nein, ich mache nur einige  
Besuche, aber Sie, aus welcher Kneipe sind  
Sie eigentlich hinausgeworfen worden?“

„Ich? Aus einer Kneipe hinausgeworfen  
— wie kommen Sie zu dieser Vermutung?“  
„Nun, wenn man jemand so ohne Hut auf  
der Straße antrifft! Man kann doch nicht gut  
annehmen, daß derselbe Ihnen gestohlen  
worden ist.“

Jack Hamlin

### Die Basis des Geschäftes

Der Redakteur des Revolverblättchens  
„Die Schlingspflanze“ geht über den Hof. Ein  
Drehorgelmann hält ihm seine Mühe hin, be-  
kommt jedoch bloß einen unwilligen Blick.

„n Tag, Herr Kollege!“ ruft der Dreh-  
orgelmann ihm nach.

Entrüstet dreht sich der Redakteur um.

„Erlauben Sie, wieso Kollege?“

Grinndend antwortet der Drehorgelmann:  
„Na, wir leben doch beide vom Schweige-  
geld!“

Echmidt

### Inspiration

„Kannst du mir einen passenden Titel zu  
meiner neuesten Komposition nennen?“

„...Spiele mir einiges daraus vor. Viel-  
leicht finde ich eine Anregung für den Titel!“

„Unsinn! Ich brauche den Titel doch als  
Anregung für die Komposition!“

Foldi

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

### Tonhalle-Restaurant

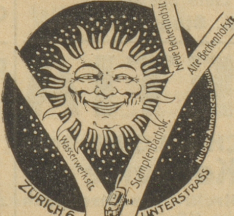
Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftsäle  
für 1502  
Hochzeiten und  
Gesellschaften

### Wiener-Café-Restaurant

**Luxembourg**  
Früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs  
Täglich zwei Künstler-Konzerte  
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxem-  
burgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Boffort.

### Hotel-Restaurant



### SONNE

Schöne Gesellschaftsäle  
Schattiger Garten und  
Terrasse  
Staubfreie, erhöhte Lage  
Kegelbahn und Billard  
Spezialität: Vaduzer,  
Walliser, Burgunder und  
Seewiner, Wädenswiler  
Pilsner.  
Gut bürgerliche Küche.  
Höfl. empfiehlt sich  
Franz Nigg.

Büchertarten liefert prompt u.  
bill. Jean Frey,  
Buch- u. Kunstdrucker., Zürich

Wenn Sie eine gute Uhr  
haben wollen,  
1441 gehen Sie  
Niederdorfstr. 27, Zch. 1  
Paul Müssel, Ecke Mühl-  
gasse, h. Radium-Silb. Her-  
ren- u. Damenuhren von  
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie  
Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparatur,  
von 2 Fr. an, schnell und billig.  
Gelegenheitskäufe!

### Brissagos Kirsch

in 50er Car-  
tons sceltissimi  
und  
in Holzkisten. Garantiert reiner  
Kirsch

Liefert vorteilhaft und  
erbitet Anfragen  
Emil Meier-Fisch, Winterthur  
Vertreter werden überall gesucht.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und  
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant  
schmackhaft zubereitet, leicht

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19  
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

### SCHÖCHLISCHMIEDE

CAFE und SPEISERESTAURANT  
Täglich zwei Konzerte  
Damen-Salon-Orchester Donaupeilen  
Dir. Fd. M. Baumgartl  
Gute bürgerliche Küche.  
Empfehlenswert höfl. Gottlieb Zumsteg.  
Telephon 5516.

### Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4  
(Tramhaltestelle)

ff. Hüllmann  
(hell und dunkel)  
Geräumiger und schattiger  
Garten

Guter Mittagstisch  
Für Vereine 1401  
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Broglio  
Alt Stations-Vorstands

### Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab-  
nahme von 6 Stück franko gegen  
Nachnahme à 60 Cts. per Stück  
G. Grieshammer, Herisau.  
Schweiz. Landes-Ausstellung  
Bern 1914: Silb. Medaille.

### Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62  
ff. Uetliberg-Bier  
hell u. dunkel

Samstag  
und Sonntag  
Konzert  
Karl Rüttimann  
Coiffeur 1601

Geschäftsleute  
Behörden  
Vereine  
Private  
bestellen ihre

### Drucksachen

am vorteilhaftesten bei der  
Buchdruckerei des „Nebelspalter“  
Jean Frey, Zürich

## Rote und Blaue Radler

ZÜRICH erledigen prompt und billigst  
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339  
21 Schweizerg. 21